

Oberthurgauer Tell auf dem Rütli

Amriswil Was ein Jubiläumsprojekt sein sollte, zieht Kreise. Der im Aufbau begriffene Tellchor hat für den 1. August bereits eine Einladung für einen Auftritt in der Innerschweiz. Nun wird fleissig geübt.

Rita Kohn
rita.kohn@thurgauerzeitung.ch

Wenn kreative Menschen ihre Köpfe zusammenstecken, kommt etwas Besonderes heraus. Aktuell ist das bei Florian Rexer, Claudia Niklaus, René Hengartner und Heinrich Roth der Fall. Sie haben ein Chor- und Theaterprojekt ins Leben gerufen, das Kreise zieht, bevor es richtig gestartet ist. Hintergrund war der Wunsch, zum 10-Jahr-Jubiläum der gemeinsamen Bundesfeiern in Amriswil ein spezielles Programm auf die Beine zu stellen.

Dazu sagt Heinrich Roth, OK-Präsident der Bundesfeier: «Vor zehn Jahren konnten wir in Amriswil erstmals zusammen mit den Aussenorten eine grosse, gemeinsame Feier durchführen.» Denn zuvor hatten im Gemeindegebiet von Amriswil gleich mehrere Bundesfeiern stattgefunden. Das Gemeinsame hat die Bundesfeier aufgewertet und sie zu einem gut besuchten und attraktiven Anlass gemacht.

Suche nach Sponsoren brachte die Einladung

Geplant ist die Aufführung eines Chor- und Theaterprojekts unter dem Titel «Tell - frech & schnell», das die Handschrift von Florian Rexer (Theater) und Claudia Niklaus (Chor) trägt und für einige Überraschungen sorgen wird. Allerdings muss dafür auch etwas tiefer in die Tasche gegriffen werden, als für ein ganz normales Projekt. So machte sich Heinrich Roth auf die Suche nach Sponsorengeldern.

Weil in das Projekt auch eine Strophe des neuen Schweizer Psalms eingegliedert ist, gelang-



Regisseur Florian Rexer mit Sohn Oskar, Chorleiterin Claudia Niklaus und Heinrich Roth bereiten das Projekt vor.

Bild: Rita Kohn

Mitwirkende gesucht

Noch sind weder der Chor noch die Kulissenbau-Gruppe oder die Theatergruppe ganz vollständig. Die Organisatoren **suchen für ihr spezielles Projekt noch Mitwirkende**, die Lust haben, mitzuwirken. Für den 1. August sind neben dem Auftritt auf dem Rütli zwei Aufführungen geplant. Nebst der Schweizer Hymne werden Stücke von bekannten Schweizer Musik-

grössen in das Freilichtspiel integriert. Es wird eine ungewöhnliche und abwechslungsreiche Variante von Schillers «Wilhelm Tell» dargeboten. Geprobt wird im Mehrzweckraum Hemmerswil, jeweils montags, 18.15 bis 19 Uhr oder 19.30 bis 21 Uhr. Kontakt und weitere Informationen über das Projekt via Website www.tell-frechschnell.ch. (rk)

te Heinrich Roth mit seinem Anliegen unter anderem an die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft. Diese hat sich das Projekt näher angesehen und die Amriswiler kurzerhand zu einem Auftritt auf dem Rütli eingeladen. Zwar wird dort nicht das ganze Chor- und Theaterprojekt zu erleben sein, doch wird der Tellchor einige Lieder singen.

Claudia Niklaus und Florian Rexer strahlen ob der guten Nachricht. Sie sind sicher, dass der Ausflug aufs Rütli einen zu-

sätzlichen Reiz ausmacht, beim Projekt mitzuwirken. Denn noch werden weitere Chormitglieder gesucht. «Besonders schön wäre es, wenn ganze Familien mitmachen würden», sagt Claudia Niklaus. Die Probenzeiten sind extra familienfreundlich gestaltet.

Gesucht werden auch noch Kinder und Jugendliche, die im Bereich Theater mitmachen möchten, sei es nun bei der Gestaltung der Kulissen oder auf der Bühne selber. Bis Ende Februar kann man sich anmelden.

«Kritik kann mich nur weiterbringen»

Amriswil Am 10. Februar wählen die Stimmberechtigten den Stadtrat für die neue Amtsperiode 2019–2023. Die «Thurgauer Zeitung» stellte den Kandidierenden Fragen. Heute antwortet Daniela Di Nicola (SVP/bisher).

Daniela Di Nicola, Sie kandidieren nach eineinhalb Amtsperioden erneut für den Stadtrat von Amriswil. Warum?

Die Arbeit im Stadtrat bereitet mir grosse Freude, nach wie vor finde ich es sehr spannend und bereichernd, als Stadträtin in verschiedenen Gremien tätig zu sein. Zusätzlich bin ich am Puls der Bevölkerung und kann somit relativ schnell etwas in Bewegung bringen.

Welches ist Ihr grösster Pluspunkt, den Sie bei den Wahlen in die Waagschale werfen können?

Da ich in verschiedenen Bereichen tätig bin, kann ich auch so einiges an Erfahrung einbringen: Im Bereich Familie als Familienfrau, als Geschäftsfrau, Ersatzrichterin sowie Verwaltungsrat der Raiffeisenbank.

Wenn Sie gewählt werden, worauf müssen Sie verzichten, um das Amt ausüben zu können?

Ein solches Amt bringt natürlich auch so einige Verpflichtungen mit sich. Zum Beispiel verbringt man manch Abende in politischer Gesellschaft.

Wie dick ist Ihre Haut, wenn Sie in Ihrem Amt mit Kritik konfrontiert werden?

Ach, da bin ich der Meinung Kritik, kann mich nur weiterbringen und spornt mich persönlich an, es das nächste Mal besser zu machen.

Wie schätzen Sie Ihre Teamfähigkeiten ein? Sind Sie eher eine Einzelkämpferin oder eine Teamplayerin?

Persönlich würde ich für mich selbst beanspruchen, dass ich teamfähig bin, denn eine Einzelkämpferin kommt aus meiner Sicht in der Politik nicht sehr weit.

In welchem Ressort würden Sie sich die nächste Amtsperiode am wohlsten fühlen?

Ressort Verkehr und Soziales, in den letzten sechs Jahren konnte ich mich sehr gut einarbeiten. Nach wie vor hat es grosse Herausforderungen in beiden Ressorts. Verschiedene spannende Projekte sind am Laufen, wie beispielsweise Projekt «iSatz», Integration erster Arbeitsmarkt, Vektorroutennetz etc., all dies gilt es weiter zu entwickeln und zu optimieren.



Daniela Di Nicola kandidiert für eine weitere Amtsperiode. Bild: SVP

Und welches liegt Ihnen am wenigsten?

Da muss ich ganz ehrlich sein, Kultur ist nicht mein Ding, dafür haben wir zum Glück eine tolle

Vertretung im Stadtrat mit Madeleine Rickenbach.

Charakterisieren Sie bitte in wenigen Worten Amriswil.

Gesundheitstag im Kulturforum

Amriswil Das grosse Interesse für die Gesundheit verlangt nach neuen Informations-Plattformen. Sechs Fachpartner aus der Region Thurgau-Bodensee haben das erkannt und sich für die Teilnahme am Gesundheitstag Amriswil entschieden. Der Gesundheitstag Amriswil nimmt das Bedürfnis nach Informationen über Gesundheitsthemen auf und lässt die Experten zu Wort kommen. Die teilnehmenden Fachpartner sind die Bahnhofdrogerie Geisselhardt aus Amriswil, das Biomedizinische Kompetenzzentrum aus Rorschach, das Feel Yoga und Ayurveda Center aus Amriswil, die Optiker Svec GmbH aus Amriswil, die Regena AG aus Tägerwil und die Welcome Home GmbH aus Altnau.

Der öffentliche Anlass findet am 16. Februar von 10 bis 16.30 Uhr im Kulturforum in Amriswil, Bahnhofstrasse 22 statt. Der Eintritt ist für alle Interessierten frei. Zu jeder Stunde beginnt ein Vortrag über ein aktuelles und wichtiges Gesundheitsthema der Fachpartner. Dazwischen haben die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, direkten Einblick in die Spezialgebiete der Gesundheitsexperten zu erhalten und über persönliche Anliegen zu sprechen.

Jeder der sechs Fachpartner steht für ein Fachgebiet, d.h. am Gesundheitstag werden sechs verschiedene Themen vertieft. Es darf also eine geballte Ladung an Informationen erwartet werden. Ein Besuch auf dem Gesundheitstag Amriswil lohnt sich. Das ganze Programm finden interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Website unter www.gesundheits-tag.ch. (red)

Filmnachmittag im Alterszentrum

Heute Mittwoch, 16. Januar, lädt das APZ zu einem Filmnachmittag ein. Gezeigt wird «Leo Sonnyboy», eine 1989 in der Schweiz produzierte Filmkomödie des Regisseurs Rolf Lyssy. Sie erzählt die Geschichte einer Scheinehe. Lokomotivführer Leo Mangold lebt seit Jahren alleine. Sein verheirateter Arbeitskollege Adrian Hauser hat eine Affäre mit der thailändischen Go-go-Tänzerin Apia. Damit diese ihre Aufenthaltsbewilligung nicht verliert, bittet Adrian seinen Freund Leo, Apia zu heiraten. Gezeigt wird der Film ab 15 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums, Heimstrasse 15. Der Eintritt ist gratis. (red)

Agenda

Heute

Amriswil

Kinderhüte, 9.00–11.00, Eltern-Kind-Zentrum

Chnöpflitreff, 9.00–11.00, Eltern-Kind-Zentrum

Filmnachmittag, «Leo Sonnyboy», 15.00, Alters- und Pflegezentrum, Saal

Bibliothek und Ludothek, 16.00–19.00, Bahnhofstrasse 22

Morgen

Amriswil

Kinderhüte, 8.00–11.30, Eltern-Kind-Zentrum

Chnöpflitreff, 14.30–17.00, Eltern-Kind-Zentrum

Brockenstube, Gemeinnütziger Frauenverein, 15.00–19.00, Alleestr. 11

Bibliothek und Ludothek, 9.00–11.00/16.00–19.00, Bahnhofstr. 22